

19. IV. 1919

M2

Die gestrigen Lebensmittel- märkte.

(Eigenbericht der „Volkszeitung“.)

Die Wiener Lebensmittelmärkte zeigten nach aufregenden Szenen der Vortage gestern ein iges Gebränge. Selbst in der Großmarkthalle, die auch gestern einen Massenbesuch aufzuweisen hatte, da die angekündigte Schweinefleisch- und Speckabgabe Kauflustige auch aus den entlegensten Bezirken anlockte, kam es zu keinem ernsten Zwischenfalle. Die Verbraucher konnten sich, abgesehen von dem obligaten Gedränge, ohne besondere Schwierigkeiten versorgen. Gegen Mittag, als der Gesamtvorrat von 21.000 Kg. amerikanischen gepökeltem Schweinefleisch und 8000 Kg. Speck ausverkauft war, versuchten die später erschienenen Käufer vor den bereits geschlossenen Eingängen der Halle zu demonstrieren, allein, als sie die Zwecklosigkeit einsahen, zerstreuten sie sich langsam.

Der Fischmarkt bot ein trostloses Bild. Fluss- und frische Seefische fehlten gänzlich und waren bloß ganz unzureichende Mengen Klipp- und Stockfische erhältlich. Auch die Eierversorgung hat gänzlich versagt.

Der Gemüsemarkt wurde unzureichend bedeckt. Spinat war nur in geringen Mengen zu sehen, hingegen waren die Märkte mit Orangen überfüllt. Heute findet auf dem Naschmarkt von 7 bis 9 Uhr der erste Abendmarkt statt. Einkaufsberechtigt sind nur die vom Wirtschaftsamt legitimierten Kleinhändler.